

VERANSTALTUNGSKALENDER

Highlights

März – Juni 2020



Salon Différance

Kunst & Erregung

Kunst & Erregung ist der Debütabend der Veranstaltungsreihe *Salon Différance*. Die Veranstaltung im Salon-Format ist eine neue Kooperation des Instituts für Wissenschaft und Forschung (IWF) der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) und dem Tanzquartier Wien (TQW). Der Auftakt der Reihe befasst sich mit Kunst, die erregt – Körper und Gemüter. Dabei stehen Grenzverletzungen und Tabubrüche, die Ekel oder Scham hervorrufen, ebenso im Fokus wie der gezielte Einsatz von Sexualität. Als Strategien der Provokation, der Kritik und Subversion prägen diese insbesondere seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts künstlerische Ausdrucksformen sowie ästhetisch-theoretische Konzepte. Zugleich wird Pornografie – nicht zuletzt aus queer-feministischer Perspektive – als Kunst neu entdeckt.

Mit **Didi Bruckmayr** (Fuckhead), **Sarah Held** (Pimmel Porn Protest), **Julischka Stengeler** (Performancekünstlerin) und **Marcus Alexander Stiglegger** (Filmwissenschaftler).

Moderation: **Rosemarie Brucher** (Prorektorin der MUK)

Fr, 6. März 2020
18.30 Uhr: *Performance Julischka Stengeler: Bodies of Water*
19.30 Uhr: *Salon Différance (Eintritt frei)*

Tanzquartier Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien



Eintritt frei beim *Salon Différance*
Karten *Bodies of Water*: € 15,- / 10,- (Karten beim TQW erhältlich unter +43 1 581 35 91 oder tanzquartier@tqw.at)

Wiener Vorlesungen

Wer war Ludwig van?

Wer war Ludwig van Beethoven? Die Frage scheint einfach zu sein, denn über kaum einen anderen Komponisten ist so viel geforscht, nachgedacht und geschrieben worden. Fest ins kulturelle Gedächtnis haben sich dabei Vorstellungen eingegraben, die Beethoven als „grollenden Titan“, als Genie oder als übernatürliche Größe beschreiben. Dabei hat jede Zeit ihre eigene Imagination von Beethoven: Die Gegenwart stößt sich kaum mehr an popkulturell bunten Beethoven-Vorstellungen, während um 1900 Beethoven als Überwinder und Held Identifikationsfigur für Militarismus und Nationalismus war. Eine Wiener Vorlesung, die der Frage nachgeht, wie diese Bilder mit jenem Pianisten und Komponisten zusammenhängen, der 1792 nach Wien kam, in der Wiener Aristokratie bestens vernetzt war und gefördert wurde, und der im kulturellen

Soziotop Wiens zur Zeit von Belagerung, Krieg und politischen Umbrüchen künstlerisch neue Wege suchte.

Podiumsdiskussion mit **Birgit Lodes** (Universität Wien), **Melanie Unseld** (mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) und **Susana Zapke** (MUK)
Moderation: **Helmut Jasbar** (Ö1)
Mit Live-Musik Studierenden der MUK und der mdw

Mi, 11. März 2020, 19.00 Uhr

VHS Floridsdorf
Angerer Straße 14, 1210 Wien

Eintritt frei



ARTICULATION

Abschlussjahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Das zeitgenössische Tanzstudium an der MUK fokussiert umfassende tänzerische Kompetenz, stilistische Flexibilität und künstlerisch-kreative Eigenständigkeit der Studierenden. Am Ende ihres Studiums präsentieren die Absolvent*innen aktuelle zeitgenössische Choreografien. Das mehrteilige Programm *ARTICULATION* wurde von **Esther Balfe** und **Manfred Aichinger** (Lehrende an der MUK), **Chris Haring** (Choreograf und künstlerischer Leiter von liquidloft) sowie **Eldad Ben Sasson** (Choreograf und Tänzer aus Israel) gemeinsam mit den Tänzer*innen erarbeitet und einstudiert.

Mi, 11. März 2020, 19.30 Uhr

Do, 12. März 2020, 19.30 Uhr

MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitze 1, 1020 Wien

Kartenpreise: € 18,- / 14,- (ermäßigt € 13,- / 10,-)

Rollstuhlplätze: € 9,-
Karten beim MuTh erhältlich unter +43 1 347 80 80, tickets@muth.at oder www.muth.at

Carte blanche à Agata Zubel

2020 geht die *Carte blanche* der MUK an die polnische Komponistin und Sängerin **Agata Zubel** (geb. 1978 in Breslau). Laut *New York Times* ist sie „one of Europe’s most accomplished and internationally successful contemporary classical composers and vocalists“. Programmiert hat Zubel für diesen Anlass nicht nur eigene Instrumentalkompositionen (*violin concerto*, *mother lode II*), sondern auch Werke, bei denen sie selbst als Gesangsolistin mitwirkt: In *Chapter 13* vertont und interpretiert sie mit Leichtigkeit und Frische die Geschichte des *Kleinen Prinzen* von Antoine de Saint-Exupéry. Passenderweise kombiniert sie ihre eigenen Kompositionen mit den *Folk Songs* von Luciano Berio (1925–2003), die für sie als Sängerin reizvoll sind, weil sie für jeden Song eine neue Stimmfarbe auswählt. Ein Credo, das ihr auch

beim Komponieren wichtig ist: Jedes Stück verlangt seine eigenen Farben, Strukturen und Rhythmen – und für diese kann Agata Zubel aus einer nicht enden wollenden Palette an Möglichkeiten schöpfen.

Mi, 11. März 2020, 20.00 Uhr

Wiener Musikverein, Gläserner Saal / Magna Auditorium
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

Kartenpreise: € 23,- / 19,- / Stehplatz € 6,-
Abendkasse für Studierende: € 11,-
Karten beim Wiener Musikverein erhältlich unter +43 1 505 81 90, tickets@musikverein.at oder www.musikverein.at



NACH HAUSE

Ein Chorstück nach *Draußen vor der Tür* von Wolfgang Borchert (UA)

„Wo seid ihr denn alle? Gebt doch Antwort. Warum gibt denn keiner eine Antwort?“

Einer kommt nach Hause und findet die Fremde. Ein Mensch ohne Namen, doch mit Vergangenheit, psychisch verwüstet und körperlich ruiniert, sucht den Tod, sucht Menschen, das Leben, eine Berührung. Er ist einer von denen, die noch heute ein Zuhause suchen und nicht nach Hause kommen können, denn das einzige Zuhause, das sie erwartet, ist und bleibt draußen, vor der Tür. Schauspielstudierende begeben sich mit Wolfgang Borcherts *Draußen vor der Tür* auf die Suche nach einer Heimat ohne Namen. Das Drama wird zum Material für eine moderne Auseinandersetzung mit einem immer noch aktuellen Stoff.

Mit Studierenden des 2., 3. und 4. Jahrgangs
Schauspiel der MUK. In Kooperation mit dem TAG.

Regie und Ausstattung: **Michael Keller**
Textfassung und Dramaturgie: **Holger Kuhla**

Fr, 13. März 2020, 20.00 Uhr (Premiere)
Sa, 14., Mo, 16. & Di, 17. März 2020, jeweils 20.00 Uhr

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße
Gumpendorfer Straße 67, 1060 Wien

Kartenpreis: € 20,- (17,- VVK)
Karten beim TAG erhältlich unter +43 1 586 52 22 oder karten@dasTAG.at



MUK/tanz/juniors

Vorbereitungslehrgang Tanz

Mit der Produktion *MUK/tanz/juniors* beweisen die jungen Tänzer*innen des Vorbereitungslehrgangs Tanz der MUK ihr großes Können und ihre Begeisterung zu tanzen. Das vielfältige und abwechslungsreiche Programm zeigt Stücke aus den Unterrichtsfächern Klassischer Tanz, Zeitgenössischer Tanz, Historischer Tanz, Charaktertanz, Akrobatik und Rhythmik. Die Zuschauer*innen bekommen so Einblick in die Vielfalt der Tanzausbildung an der MUK. In einem kreativen Schaffensprozess entwickeln die Lehrenden des Vorbereitungslehrgangs Tanz – Gabriele Haslinger, Margit Legler, Lucian Necsea, Nora Schnabl-Andritsch, Jolantha Seyfried, Nina Swoboda, Marijke

Wagner und Matilde Ceron (als Gast) - gemeinsam mit dem Tanznachwuchs die Choreografen.

Di, 17. März 2020, 16.00 & 19.30 Uhr

MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitze 1, 1020 Wien

Kartenpreise: € 18,- / 14,- (ermäßigt € 13,- / 10,-)
Rollstuhlplätze: € 9,-
Karten beim MuTh erhältlich unter +43 1 347 80 80, tickets@muth.at oder www.muth.at



Take Seven

Lange Nacht der österreichischen Musikuniversitäten

Zum fünften Mal zeigen alle sieben österreichischen Universitäten für Musik und darstellende Kunst in dieser einzigartigen Kooperation Highlights ihrer aktuellen künstlerischen Arbeit im Rahmen einer „Langen Nacht“. 2020 übernimmt die MUK die Gastgeberinnenrolle und lädt die teilnehmenden Universitäten – Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich, Jam Music Lab Private University, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Universität Mozarteum Salzburg sowie heuer erstmals die Gustav Mahler Privatuniversität für Musik – ein,

sich mit einem kreativen Programm im Wiener Theater Akzent zu präsentieren. Den Besucher*innen bietet sich die seltene Möglichkeit, den besten künstlerischen Nachwuchs des Landes an einem Abend zu erleben.

Fr, 20. März 2020, 17.00 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien

Eintritt frei (Anmeldung unter anmeldung@muk.ac.at)
Weitere Informationen unter www.muk.ac.at/take-seven

Ladies' Night

Zu Lebzeiten berühmt – von der Nachwelt nahezu vergessen. Dies trifft insbesondere auf jene Komponistinnen zu, die auch als Interpretinnen und Pädagoginnen einen festen Platz im Musikleben ihrer Zeit innehatten. Mit ihrem Ableben erlosch ihre Präsenz in doppeltem Sinne. Kaum mehr gespielt wird die Musik der beiden italienischen Barockkomponistinnen **Barbara Strozzi** und **Isabella Leonarda**. Sopranistin **Strozzi** komponierte vor allem Arien für sich selbst, während von **Leonarda** die ersten von einer Frau veröffentlichten Instrumentalkompositionen stammen. **Louise Farrenc**, Professorin für Klavier am Pariser Konservatorium, hinterließ ein reiches sinfonisches und instrumentales Schaffen. Ebendort wirkte Musik- und später **Nadia Boulanger** als eine der wichtigsten Musik-

pädagoginnen des 20. Jahrhunderts. Eine ihrer Schülerinnen war **Grazyna Bacewicz**, die als Violinistin und Komponistin eine Schlüsselfigur der polnischen Moderne wurde.

Mo, 23. März 2020, 20.00 Uhr

Wiener Musikverein, Gläserner Saal / Magna Auditorium
Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

Kartenpreise: € 23,- / 19,- / Stehplatz € 6,-
Abendkasse für Studierende: € 11,-
Karten beim Wiener Musikverein erhältlich unter +43 1 505 81 90, tickets@musikverein.at oder www.musikverein.at



Eröffnungskonzert Bach-Woche

Johann Sebastian Bach: *Johannes-Passion* BWV 245

Mit Bachs bekannter und dramatischer Passionsvertonung eröffnet das MUK-barockorchester, gemeinsam mit dem Vokalensemble *soma* und ausgewählten Solist*innen, die diesjährige Bach-Woche der Lutherischen Stadtkirche. Dabei orientiert sich die instrumentale wie vokale Besetzungsgröße an Bachs „Entwurf einer wohlbestallten Kirchenmusik“, wodurch ein ganz spezielles und transparentes Klangbild entsteht, das der Aufführung in der Leipziger Kirche im Jahr 1724 entspricht.

Mo, 30. März 2020, 19.30 Uhr

Lutherische Stadtkirche
Dorotheergasse 18, 1010 Wien

Fixe Spende: € 15,- (Studierende € 10,-)
Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre *erhältlich* unter Rückfragen beim Evangelischen Pfarramt A. B. unter +43 1 512 83 92

Der Holzdieb

Mit dem Opernakt *Der Holzdieb* von **Heinrich Marschner** wird im Rahmen der Bachelor-Opernprojekte die Wiederbelebung des Genres der deutschen Singspielopern fortgesetzt. **Marschners** Frühwerk, in Dresden 1825 uraufgeführt, nimmt den unverwechselbaren deutschen Lustspielton vorweg, der wenige Jahre später bei **Lortzing** oder **Webers** *Freischütz*, mit dem sich **Marschner** den Textdichter **Johann Friedrich Kind** teilt, ein bestimmendes Stilelement ist. So kurz die Oper ist, so einfach ist auch die Handlung gestrickt: Auf Wunsch ihres Vormunds, des Dorfschmieds **Lorenz**, soll Suschen den reichen Bauern **Barthel** heiraten, liebt aber den Jäger **Felix**. Was heute ein wenig banal klingt, wurde von **Marschner** mit volkstümlichem Ton in 13 sehr gefälligen Musiknummern, teils liedhaften Arien,

teils raffiniert gebauten Ensembles, effektiv umgesetzt und war, trotz mäßigen Erfolgs, Vorbild für spätere Werke im Bereich der deutschen Spieloper.

Mit Studierenden des Studiengangs Sologesang.

Regie und Bearbeitung: **Beppo Binder**
Musikalische Leitung und Klavier: **David Hojer**

Di, 31. März 2020, 19.00 Uhr
Mi, 1. April 2020, 19.00 Uhr

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Eintritt frei (Zählkarten)



TRATTO

Komponieren im stillen Kämmerlein? Nicht bei uns! Auch in diesem Studienjahr setzt der Studiengang Musikleitung und Komposition ein Format fort, das 2016 sein erfolgreiches Debut feiern konnte: Die Studierenden der Kompositionsklassen – in diesem Jahr **Lang Chen**, **Oliver Uszynski** und **Antonius Widmann** – stellen sich der Herausforderung eines Kompositionsauftrags unter der Vorgabe einer bestimmten Orchesterbesetzung. 2020 jährt sich zum 20. Mal der Todestag von **Friedrich Gulda**, aus diesem Anlass erklingt weiters sein populärstes Werk, das diesem Anlass gewidmet wurde: *Konzert für Violoncello und Orchester*, diesmal in der Fassung für Solo-Violine und Orchester. Den orchestralen Höhepunkt bildet **George Gershwin** Orchester-Hit *An American In Paris*.

Mit dem MUK.sinfonieorchester
Alexandra Soumm, Violine (Studierende der MUK)
Andreas Stoehr, künstlerische Leitung / Dirigent

Mi, 1. April 2020, 19.30 Uhr

RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Kartenpreise: € 15,- (ermäßigt € 9,-)
Karten beim RadioKulturhaus erhältlich unter +43 1 501 70-377, radiokulturhaus@orf.at oder radiokulturhaus.orf.at



Hello, Again!

Von Michael John LaChiusa (ÖEA, empfohlen ab 16 Jahren)

Der Reigen kommt als Musical – messerscharf, wie eh und je! Schnitzlers Gesellschaftskritik wird um heutige Sichtweisen aufgefrischt: Ganze Generationen zeigen sich unbeherrschbar, emotional abgestumpft oder der schnellen Befriedigung verfallen, statt dem Schrei nach Liebe folgend. Der Mensch verletzt und wird verletzt; das Ego im Mittelpunkt, die Seele auf der Strecke. Der Reigen ist längst kein Skandalstück mehr – ein Indiz für die Akzeptanz des Wertewandels unserer Zeit? Sein Stoff eignet sich hervorragend, um gemeinsam komplexe Figuren, Szenen und Songs zu erarbeiten, aber auch um Werte und Ziele zu erkunden und über die Verantwortung der Darstellenden „heute“ zu reflektieren. Wir wollen aufzeigen, was uns ausmacht! Und vielleicht fragen Sie sich beim nächsten „Hello“ selbst: „Again...?“

Mit Studierenden des 2. & 3. Jahrgangs Musikal. Unterhaltungstheater sowie Studierenden der Fakultät Musik.

Inszenierung: Peter Kratochvil
Musikalische Leitung: Michael Schnack
Choreografie: Jérôme Knols, Bühne: Petra Fibich-Patzelt
Kostüme: Katharina Kappert, Maske: Nina Beck

Sa, 25. April 2020, 19.00 Uhr (Premiere)
Mo, 27. – Do, 30. April 2020, jeweils 19.00 Uhr

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Kartenpreise: € 15,- (ermäßigt € 9,-)
Karten an der Kassa der MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255 oder kassa@muk.ac.at

Greetings From New York

MUK.jazzorchestra conducted by Lars Seniuk

In diesem Jahr präsentiert das MUK.jazzorchestra unter der Leitung des neuen Studiengangsleiters Lars Seniuk ein Programm mit Kompositionen von drei der bekanntesten Komponist*innen des Bigband-Jazz: Bob Brookmeyer, Maria Schneider und Thad Jones. Aus der Jazztradition kommend, steht Thad Jones für hart swingende, packende Ensemblesounds und unkonventionelle Melodielinien. Bob Brookmeyer verarbeitet in seinen Kompositionen Einflüsse aus dem modernen Jazz und der Neuen Musik der 1960er Jahre und ist bis heute einer der prägendsten Komponisten des zeitgenössischen Bigband-Jazz. Seine Schülerin Maria Schneider, eine mit zahlreichen Grammys ausgezeichnete Meisterkomponistin, verflocht lyrische Melodien und sinfonische Klänge zu langen Bögen. Unter der Leitung von Lars Seniuk – von der Presse

als „Überflieger“ und „Tausendsassa“ betitelt – arbeiten die Talente der MUK feinste Nuancen aus diesem anspruchsvollen und vielseitigen Repertoire heraus und bestechen durch Virtuosität, Musikalität und einen energiegeladenen und dennoch homogenen Ensembleklang.

Sa, 25. April 2020, 20.30 Uhr

Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

Kartenpreis: € 22,-
Freier Eintritt für Studierende der MUK gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises.
Karten beim Porgy & Bess erhältlich unter +43 1 512 88 11, porgy@porgy.at oder www.porgy.at



shift in formation

Choreografieabend des 4. Jahrgangs Zeitgenössische Tanzpädagogik

Körperbilder rücken näher.
Sich überlagernde Schichten.
Vermischung. Gestaltung. Neuformatierung.

Di, 12. Mai 2020, 19.00 Uhr
Mi, 13. Mai 2020, 19.00 Uhr
Do, 14. Mai 2020, 19.00 Uhr

MUK.theater, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Kartenpreise: € 15,- (ermäßigt € 9,-)
Karten an der Kassa der MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255 oder kassa@muk.ac.at

Zu sehen sind Choreografien der Absolventinnen Christina Ebner, Amina Kampichler, Cora Kartmann und Flora Renhardt sowie eine Gastchoreografie von Annelie Andre.

Künstlerische Betreuung: Manfred Aichinger

A Midsummer Night's Dream

Von Benjamin Britten nach William Shakespeare

Menschenwelt und Feenwelt treffen aufeinander und stürzen in Verwirrungen in shakespeareschem Ausmaß. Zunächst ordentlich durchgeschüttelt, löst sich letztlich alles in Wohlgefallen auf. Mittendrin findet sich unerwartet eine Gruppe von Handwerkern wieder, die gar nicht so recht weiß, wie ihr geschieht. Es ist ihnen schließlich vergönnt, das Theaterstück Pyramus und Thisbe erfolgreich aufzuführen! In diesem Jahr präsentiert sich diese Produktion als universitätsübergreifendes Projekt. Neben den Masterstudierenden Oper sind auch Studierende aus den Fakultäten Musik und Darstellende Kunst beteiligt, erstmals wird eine Dirigierstudentin dirigieren.

Bühne & Kostüme: Gilles Gubelmann
Lichtdesign: Michael Brock
Dirigentin: Irene Delgado Jiménez
Orchester: Studierende der MUK

Sa, 16. Mai 2020, 19.00 Uhr
So, 17. Mai 2020, 19.00 Uhr
Mo, 18. Mai 2020, 19.00 Uhr
Di, 19. Mai 2020, 19.00 Uhr

Theater Akzent
Theresianumgasse 18, 1040 Wien

Kartenpreise: € 25,-/21,-/17,-/13,-
Karten beim Theater Akzent erhältlich unter +43 1 501 65-13306 oder www.akzent.at



Musikalische Leitung, Dirigent: Niels Muus
Regie: Martin Parr



poème électronique...

...Virus Handelskai: Live-Elektronik – Improvisation – Performance

Studierende von Christian Fennesz, Alfred Reiter-Wuschko und Martin Siewert präsentieren (Zwischen-)Ergebnisse aktueller Kunsterschließung in der MUK-Reihe poème électronique. Ideale Erlebnisräume hierfür sind die Strenge Kammer des Porgy & Bess, der Wiener Echoraum und das Street-Music-Festival Virus Handelskai, bei dem Studierende der Fakultät Musik Julius Eastmans Minimalstück Feminine gemeinsam mit dem Wiener Ensemble Studio Dan zur Aufführung bringen. Am 30. Mai und 6. Juni spielen Studierende von Martin Siewert mit Ceren Oran, Eva-Maria Schaller und Tänzer*innen der MUK.

Sa, 30. Mai 2020, Virus Handelskai: poème électronique (Studierende von Martin Siewert)
Sa, 6. Juni 2020, Virus Handelskai: Feminine (Studierende von Martin Siewert)
Sa, 6. Juni 2020, Virus Handelskai: poème électronique (Studierende von Martin Siewert)
Mi, 10. Juni 2020, 19.00 Uhr, Strenge Kammer: poème électronique (Studierende von Christian Fennesz)

Alle Informationen und Termine unter www.muk.ac.at

Strenge Kammer (Porgy & Bess), Riemergasse 11, 1010 Wien
Echoraum, Sechshauser Straße 66, 1150 Wien
Virus Handelskai, Handelskai (Station U6), 1200 Wien

Eintritt frei

Fr, 22. Mai 2020, Virus Handelskai: Feminine
Do, 28. Mai 2020, 19.00 Uhr, Echoraum: poème électronique (Studierende von Alfred Reiter-Wuschko)

100 Songs

Von Roland Schimmelpfennig

8.52 Uhr. Ein Bahnsteig, Menschen drängen an den Zugtüren. Die Kellnerin Sally beobachtet die Szenerie vom Bahnhofscafé aus. Eine junge Frau im Zug hört ihren Liebessong. Ein Mann denkt über seine gescheiterte Ehe nach. Am Balkon gegenüber des Bahnhofs gießt jemand seine Blumen. Ein Tag wie jeder andere. Bis der Zeiger auf 8.55 Uhr springt, eine Tasse zu Bruch geht und der Zug vor den Augen der Kellnerin explodiert. In seinem Stück 100 Songs konstruiert Roland Schimmelpfennig den Moment der Katastrophe immer wieder neu und beschreibt diese letzten Minuten aus immer neuen Blickwinkeln jener Menschen, die sich an diesem Tag zufällig um 8.55 Uhr am Bahnhof aufhalten. Ein Spiel aus Distanz und emotionaler Dichte.

Mit Studierenden des 3. Jahrgangs Schauspiel.
In Kooperation mit dem WERK X.

Regie: Amina Gusner, Ausstattung: Inken Gusner

Fr, 22. Mai 2020, 19.30 Uhr (Premiere)
Sa, 23. & So, 24. Mai 2020, jeweils 19.30 Uhr
Mi, 27. – Fr, 29. Mai 2020, jeweils 19.30 Uhr



WERK X, Oswaldgasse 35A, 1120 Wien

Kartenpreise: ab € 16,- (ermäßigt bis 26 Jahre ab € 10,-)
Karten beim WERK X erhältlich unter +43 1 535 32 00-11, reservierung@werk-x.at oder werk-x.at



Ministerium der Versuchungen

Shopping, Zigaretten, Internet, Alkohol, Handy, Glücksspiel – viele Substanzen und Tätigkeiten können eine Sucht auslösen. Aber warum wird jemand süchtig? Und warum sind manche Menschen anfälliger für Suchtkrankheiten als andere? Gründe, etwas im Übermaß zu konsumieren, gibt es viele. Oft geht es um den Wunsch, sich mit der Welt verbunden zu fühlen. Ein emotionales Grundbedürfnis, das alle Menschen teilen. Was also fehlt in unserer Gesellschaft? Welche Bedürfnisse werden nicht gestillt? Anhand einer sozialen Lesart des Märchens Hänsel und Gretel begeben sich Studierende des 2. Jahrgangs der Studiengänge Schauspiel und Tanz mit Expert*innen aus den Bereichen Sucht und Suchthilfe auf die Suche nach Erklärungen und Heilungsansätzen. Ein Thema, das uns alle angeht.

Projektleitung: Constance Cauers, Jasmin Avissar und Arne Mannott, Künstlerische Mitarbeit: Gideon Maoz

In Kooperation mit dem Jungen Volkstheater und dem Anton Proksch Institut Wien.

Sa, 23. Mai 2020, 19.00 Uhr (Premiere)
So, 24. Mai 2020, 19.00 Uhr (Vorstellung) & 20.15 Uhr (Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Michael Musalek)

Volx/Margareten, Margaretenstraße 166, 1050 Wien

Kartenpreis: € 6,-
Karten beim Volkstheater erhältlich unter +43 1 52111-400 oder kartenservice@volkstheater.at

Ionisation instrumentale

Das Ensemble Ionisation instrumentale unter der Leitung von Roland Freisitzer versteht sich als Solist*innenensemble in wechselnden Besetzungen und gestaltet die gleichnamige MUK-Konzertreihe. Den Kern des Repertoires bilden vorrangig die Standardwerke der Neuen Musik, wobei die Programme sowohl auf Komponist*innen der Wiener Moderne wie Arnold Schönberg referenzieren als auch durch Uraufführungen das aktuelle kompositorische Schaffen in Wien berücksichtigen. Bei Ionisation instrumentale stellen die Musiker*innen ästhetische Positionen zur Diskussion und befördern so die Entwicklung und Erschließung der Künste an der MUK und in der Musikstadt Wien.

Eine Kooperation mit dem Arnold Schönberg Center.

Mi, 3. Juni 2020, 19.30 Uhr



Arnold Schönberg Center
Schwarzenbergplatz 6 (Eingang: Zaunergasse 1-3)
1030 Wien

Eintritt frei (Zählkarten)

Zählkarten beim Arnold Schönberg Center erhältlich unter +43 1 712 18 88 oder office@schoenberg.at



MUK.classic.festival

Das MUK.classic.festival präsentiert wieder die künstlerischen Abschlussprogramme der Masterstudierenden der Fakultät Musik. Instrumentale Exzellenz und forschungsgeliebte Aufführungspraxis verdichten sich dabei zu persönlichen künstlerischen Statements der jungen Musiker*innen, quer durch die Studiengänge Komposition, Tasten-, Saiten-, Blasinstrumente und Schlagwerk sowie Alte Musik. Eine eigene Festival-CD dokumentiert anschließend den Status quo jener neuen Musiker*innengeneration, die – kuratiert unter dem MUK-Jahresthema TransXgression – in einem Best of MUK.finals-Konzert

am 10. November im Wiener Musikverein vermeintlich gesicherte künstlerische Grenzen neu vermessen wird.

Fr, 12. – Fr, 26. Juni 2020

MUK.podium, Johannesgasse 4a, 1010 Wien
Konzertsaal Singerstraße, Singerstraße 26, 1010 Wien

Weitere Informationen siehe www.muk.ac.at

Eintritt frei

MUK.jazz.festival

Bachelorkonzerte & öffentliche Masterprüfungen (MUK.finals), 12 Ensembles, Jazz-Chor & MUK.bigband.night mit MUK.stageband & MUK.jazzorchestra

An fünf aufeinanderfolgenden Abenden zeigt der Studiengang Jazz, was er alles zu bieten hat: Das MUK.jazz.festival setzt sich aus vier MUK.jazz.nights und der MUK.bigband.night zusammen. Im Rahmen der MUK.finals präsentieren sich die aktuellen Absolvent*innen in Bachelorkonzerten und öffentlichen Masterprüfungen. Ein besonderer Höhepunkt ist die MUK.bigband.night am Freitag, bei der sowohl die MUK.stageband (conducted by Andy Middleton) als auch das MUK.jazzorchestra (conducted by Lars Seniuk) zu hören sind.

Detaillierte Informationen unter www.muk.ac.at

Mo, 22. – Fr, 26. Juni 2020, jeweils 19.00 Uhr

Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien

Kartenpreis: € 15,- (Abendpass)/€ 45,- (Festivalpass)
Freier Eintritt für Studierende der MUK gegen Vorlage eines gültigen Studierendenausweises.
Karten beim Porgy & Bess erhältlich unter +43 1 512 88 11, porgy@porgy.at oder www.porgy.at



Die lustige Witwe

Anlässlich des 150. Geburtstags von Franz Lehár widmet sich der Lehrgang Klassische Operette einem der großen Meisterwerke der Wienerisch-mitteleuropäischen Kultur. Und stellt mit einer jugendlich-inszenierten und dennoch respektvollen kammermusikaligen Interpretation die Figuren mit ihren Emotionen und Sehnsüchten in den Mittelpunkt und präsentiert so in einem „Endspiel“ des musikalischen Unterhaltungstheaters das Spiegelbild einer dem Untergang geweihten Gesellschaft und Epoche.

Regie: Wolfgang Dosch
Dirigent: László Gyúker / Rafael Salas Chia
Choreografie: Gabriel Wanka
Bühnenbild: Gabriele Attl

Mo, 22. Juni 2020, 19.30 Uhr (Premiere)
Di, 23. – Do, 25. Juni 2020, jeweils 19.30 Uhr

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße
Gumpendorfer Straße 67, 1060 Wien

Kartenpreise: € 18,- (ermäßigt € 10,-)
Karten an der Kassa der MUK erhältlich unter +43 1 512 77 47-255 oder kassa@muk.ac.at

Mit Anna Buchal, Minhyeok Choi, Xinzi Hou, Leah Manning, Kwangchul Park, Jonathan Schechner, Marie-Luise Schottleitner und Paul Skalicki (Studierende des Lehrgangs Klassische Operette)

We Are Musical

The Next Generation

In dieser Kooperation der MUK mit dem viernten Mal in Folge der aktuellen Abschlussjahrgang Musikalisches Unterhaltungstheater im Mittelpunkt. Die jungen Künstler*innen präsentieren Highlights aus ihren Programmen der Bachelor-Shows, zu sehen am 19., 22. und 23. Juni im MUK.theater (Johannesgasse 4a, 1010 Wien), und treten gemeinsam mit ihren Studienkolleg*innen in Ensemblesummern auf. Unterstützt werden sie dabei von namhaften Stars der Musicalszenen, die zugleich MUK-Alumni sind. Das Konzert bietet einen Querschnitt des aktuellen Musiktheater-

repertoires, dazu gehören vertraute Hits ebenso wie bislang unbekanntes Musikalschätze. Die musikalische Leitung hat Peter Uwira, durch den Abend führt Werner Sobotka.

Mo, 29. Juni 2020, 19.30 Uhr

Ronacher, Seilerstätte 9, 1010 Wien

Karten ab April bei Wien Ticket erhältlich unter +43 1 58885, www.wien-ticket.at oder www.musicalvienna.at (weitere Informationen siehe www.muk.ac.at)



* Änderungen vorbehalten. Ermäßigte Karten für Student*innen und Senior*innen.
* Zählkarten ab einer Woche vor der Veranstaltung bei den Portier*innen der MUK in der Johannesgasse 4a erhältlich.
Kostenlose Bestellung des Veranstaltungskalenders unter presse@muk.ac.at oder www.muk.ac.at

Impressum: Herausgeberin, Eigentümerin & f.d.l.v.: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien. Redaktion & Produktion: Magdalena Denk; Grafik: Esther Kremslehner; Lektorat: Wolfgang Lerner, Bernhard Mayer-Rohoczy, Stephanie Pick-Eisenburger, Gabriele Waletzka; Druck: mfg, Graz

Ein Unternehmen der Wien Holding

mehr wien zum leben. wienholding Ein Unternehmen der STICKE-WIRTSCHAFT

Partnerin von:

Hunger auf Kunst & Kultur, radio klassik STEPHANIE 107,3, W24, Ö1 CLUB, intro